



Racumin® SCHAUM

RODENTIZID • RODENTICIDE

- ✓ Ratten-Spezialist: garantierte Aufnahme beim Putzen
- ✓ Lange wirksam: Schaum hält bis zu 12 Tage
- ✓ Einfache und flexible Handhabung

- ✓ Spécialiste pour les rats: ingestion garantie lors du toilettage
- ✓ Efficacité longue durée: la mousse perdure jusqu'à 12 jours
- ✓ Utilisation simple et flexible

Wirkstoff: Coumatetralyl 0,4 % (4,0623 g/kg)

Aerosol (AE)

Zulassungsnummern:

(D) DE-0002228-14

(A) AT-0008216-0000

(CH) CH-2014-0019

Substance active: Coumatetralyl 0,4 % (4,0623 g/kg)

Aérosol (AE)

Numero d'autorisation: CH-2014-0019



500 ml e

DE86702924C



4 000680 100591



3

Bayer

650

Racumin® Schaum
Rodentizid – Gebrauchsfertiges Haftgift gegen
Wanderratten und Hausmäuse

Racumin® Schaum
Rodenticide - Poison adhésive prête à l'emploi
contre les rats bruns et les souris domestiques



**Gefahr /
Danger**

Biozid – Aerosol (AE)

Wirkstoff: Coumatetralyl 0,4 % (4,0623 g/kg) – enthält Isotridanol-6-ethoxylat, Propan und Butan

H222: Extrem entzündbares Aerosol. H229: Behälter steht unter Druck: Kann bei Erwärmung bersten. H360D: Kann das Kind im Mutterleib schädigen. H373: Kann die Organe (Blut) schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition. H319: Verursacht schwere Augenreizung. H411: Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. P201: Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen. P202: Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen. P210: Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. P211: Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquelle sprühen. P251: Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch. P260: Aerosol nicht einatmen. P280: Schutzhandschuhe/ Schutzbekleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen. P305 + P351 + P338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P308 + P311: BEI Exposition oder falls betroffen: GIFTINFORMATIONSZENTRUM/ Arzt anrufen. P337 + P313: Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. P391: Verschüttete Mengen aufnehmen. P405: Unter Verschluss aufbewahren. P410 + P412: Vor Sonnenbestrahlung schützen. Nicht Temperaturen über 50°C/122°F aussetzen. ;

P501: Inhalt/Behälter in Übereinstimmung mit örtlichen Vorschriften entsorgen.

Achtung Rodentizid. Verschlucken kann zu schwerwiegenden Gesundheitsschäden führen.

Notfall-Nr. (02 14) 30-20 220 – Service – Tel.:0800 220 220 9 – Vergiftungsinformationszentrale AT: +43 1 406 43 43

Bayer CropScience Deutschland GmbH - Elisabeth-Selbert-Str. 4a - D-40764 Langenfeld

www.environmentalscience.bayer.de • www.agrar.bayer.de

+ Biozid – Aerosol (AE)

Wirkstoff: Coumatetralyl 0,4 % (4,0623 g/kg) – Enthält Isotridanol-6-ethoxylat, Propan und Butan

H222: Extrem entzündbares Aerosol. H229: Behälter steht unter Druck: Kann bei Erwärmung bersten. H319: Verursacht schwere Augenreizung. H360D: Kann das Kind im Mutterleib schädigen. H373: Kann die Organe (Blut) schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition. H411: Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. P201: Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen. P202: Vor Gebrauch die Sicherheitshinweise lesen und verstehen. P210: Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. P211: Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquellen sprühen. P251: Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch. P260: Aerosol nicht einatmen (DE). P264: Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. P280: Schutzhandschuhe/Augenschutz tragen. P305+P351+P338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P308+P311: BEI Exposition oder falls betroffen: GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen (DE). P337+P313: Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen. P391: Verschüttete Mengen aufnehmen (DE). P405: Unter Verschluss aufbewahren (DE). P410+P412: Vor Sonnenbestrahlung schützen. Nicht Temperaturen über 50°C/122°F aussetzen. P501: Inhalt/Behälter in Übereinstimmung mit örtlichen Vorschriften entsorgen.

Achtung Rodentizid. Verschlucken kann zu schwerwiegenden Gesundheitsschäden führen.

Tox Info Suisse: 145 (CH), +41 44 251 51 51 (aus dem Ausland), 24h

Bayer CropScience Deutschland GmbH - Elisabeth-Selbert-Str. 4a - D-40764 Langenfeld

www.environmentalscience.bayer.de • www.agrar.bayer.de

+ Biocide – Aérosol

Substance active: Coumatetralyl 0,4% (4,0623 g/kg) – Contient Isotridecanol,ethoxylated, propane et butane

H222: Aérosol extrêmement inflammable. H229: Récipient sous pression: peut éclater sous l'effet de la chaleur. H319: Provoque une sévère irritation des yeux. H360D: Peut nuire au fœtus. H373: Risque présumé d'effets graves pour les organes (sang) à la suite d'expositions répétées ou d'une exposition prolongée. H411: Toxique pour les organismes aquatiques, entraîne des effets néfastes à long terme. P201: Se procurer les instructions avant utilisation. P202: Ne pas manipuler avant d'avoir lu et compris toutes les précautions de sécurité. P210 : Tenir à l'écart de la chaleur, des surfaces chaudes, des étincelles, des flammes nues et de toute autre source d'inflammation. Ne pas fumer. P211: Ne pas vaporiser sur une flamme nue ou sur toute autre source d'ignition. P251: Ne pas perforer, ni brûler, même après usage. P264: Se laver les mains soigneusement après manipulation. P280: Porter des gants de protection et un équipement de protection des yeux. P305 + P351 + P338: EN CAS DE CONTACT AVEC LES YEUX: Rincer avec précaution à l'eau pendant plusieurs minutes. Enlever les lentilles de contact si la victime en porte et si elles peuvent être facilement enlevées. Continuer à rincer. P337 + P313: Si l'irritation oculaire persiste: Consulter un médecin. P410 + P412: Protéger du rayonnement solaire. Ne pas exposer à une température supérieure à 50 °C. P501: Rapporter le contenu / récipient au point de vente ou le remettre dans un centre de collecte pour déchets spéciaux.

Attention: Rodenticide. L'ingestion peut entraîner de graves problèmes de santé.

Numéro d'urgence: Tox Info Suisse: 145 (CH), +41 44 251 51 51 (de l'étranger), 24h

Bayer CropScience Deutschland GmbH - Elisabeth-Selbert-Str. 4a - D-40764 Langenfeld

www.environmentalscience.bayer.de – www.agrar.bayer.de

UF1: R3J0-W041-K00G-FU17

Chargen-Nr. und Verfallsdatum (EXP), volle Wirksamkeit bis
mindestens: siehe gesonderte Prägung/gesonderter Aufdruck

N° de lot. et date de péremption (EXP), pleine efficacité jusqu'à
moins: voir gaufrage séparé / impression séparée



Gebrauchsanweisung Deutschland / Österreich

Produkt enthält 450 ml Lösung mit 0,4 % (4,0623 g/kg) Coumatetralyl
Treibmittel: Propan/Butan

Geschulte berufsmäßige Verwender

Die Verwendung darf nur durch sachkundige Verwender mit Sachkunde nach Anhang I Nr. 3 Gefahrstoffverordnung (in der Fassung vom 29.03.2017) erfolgen, sofern diese Sachkunde danach gefordert wird. Ansonsten darf das Rodentizid auch durch die unter

a) und b) genannten berufsmäßigen Verwender verwendet werden:

- Berufsmäßige Verwender mit Sachkunde nach Pflanzenschutz-Sachkundeverordnung (PflSchSachkV).
- Verwender mit besonderen Sachkenntnissen, die durch Beleg (Zertifikat) die Teilnahme an einer Schulung mit folgenden Lehrgangsinhalten nachweisen können:
 - Verhalten und Biologie von Nagern;
 - Rechtsgrundlagen der Bekämpfung von Ratten und Mäusen;
 - Bekämpfung von Nagetieren (inkl. integrierte Schädlingsbekämpfung und Resistenzmanagement);
 - Wirkungsweise von Rodentiziden (speziell Antikoagulantien);
 - Gefahren und Risiken bei der Verwendung von Rodentiziden für Menschen und die Umwelt und Techniken zur Risikominimierung (speziell Primär- und Sekundärvergiftung von Nicht-Zieltieren und deren Vermeidung, Umgang mit PTB/vPvB-Stoffen);
 - Anwendungstechniken/Vorgehensweise und Dokumentation;
 - Verhalten von Ratten in der Kanalisation.

Anwendung

Vor der Anwendung des Schaumes die Dose auf Raumtemperatur aufwärmen und die Dose kräftig schütteln, bis die Mischkugel hörbar anschlägt. Der freigesetzte Haftschaum schäumt nach der Applikation weiter auf und ist für mehrere Tage beständig. Ventil und Sprührohr können ggf. mit Wasser gereinigt werden. Bei der Anwendung und Entfernung sind Schutzbrille und Handschuhe aus Nitrilkautschuk (mind. 0,40 mm, EN388/EN 3 74, Kategorie III) zu tragen.

Schaumreste können mit einem trockenen Papiertuch abgewischt werden. Der Schaum ist an Stellen in Innenräumen anzubringen, die von Nagern begangen werden

- z. B. geschlossene Kabeltrassen oder Rohrleitungen, Unterbauten von z. B. Elektroschaltsschränken oder Hochspannungsschränken, Hohlräume in Wänden und Wandverkleidungen, Bauseingänge, Mauerdurchbrüche, enge Durchgänge, Zwischendeckenbereiche, Isolierwände, Versorgungsschächte, Installationsschächte, Querträger von Gerüstkonstruktionen. Damit die Nager ihre Durchtrittsporten (z. B. Löcher in Wänden, Bauseingänge) weiter benutzen, dürfen diese nicht gänzlich mit dem Schaum verschlossen werden. Die Durchschlüpföffnung muss noch erkennbar vorhanden sein.

Mäuse: 4 – 30 g Schaum pro Loch/Gang

Ratten: 20 – 30 g Schaum pro Loch/Gang

Abstand von min. 2 m zu Lagerorten von Lebens- und Futtermitteln einhalten.

Racumin® Schaum wird vor allem als flankierende Maßnahme während einer üblichen Beköderung eingesetzt. In Objekten mit hoher Luftfeuchtigkeit (Schimmelgefahr von Fertigködern), mit attraktiven Alternativfutterquellen (Akzeptanzprobleme) bzw. mit „verhaltensresistenten“ Nagern (Köderverweigerung) ist mit dem Haftschaum eine erfolgreiche Nagerbekämpfung möglich.

Wirkungsweise

Beim Berühren des Schaums bleibt dieser am Fell der Nager haften und veranlasst diese zu starker Putztätigkeit. Auf diese Weise wird der Wirkstoff aufgenommen. Die Wirkung tritt zwischen 3 und 15 Tage nach der Aufnahme des Schaums ein.

Sicherheitshinweise

Nicht auf fleckenempfindlichen Flächen anwenden, ggf. an unkritischer Stelle Probe durchführen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten. Enthält Bitrex: Durch den sehr bitteren Geschmack von Bitrex kann ein versehentliches Verschlucken verhindert werden. Behälter steht unter Druck. Auch nach Gebrauch nicht gewaltsam öffnen oder verbrennen. Nicht gegen Flammen oder auf glühenden Gegenstand sprühen. Zur Anwendung ist eine Schutzbrille zu tragen. Bekämpfungsbereich täglich begehen und tote sowie sterbende Ratten einsammeln, um Sekundärvergiftungen vorzubeugen. Produkt ist gefährlich für Wildtiere. Produkt und dessen Reste sowie entleerte Behälter und Packungen nicht in Gewässer, Grundwasser und Kanalisation gelangen lassen. Nach der Arbeit Hände und alles betroffenen Hautstellen gründlich mit Wasser und Seife waschen. Nach Abschluss der Bekämpfungsmaßnahmen sind alle verbleibenden Produktreste zu entsorgen.

Lagerung

Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Im Originalbehälter lagern. Produkt unzugänglich für Kinder, Vögel, Haustiere und Nutztiere aufbewahren. An einem Platz lagern, der nur berechtigten Personen zugänglich ist. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Vor dem Gefrieren schützen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen. Nach Einatmen Frischluft zuführen. Nach Hautkontakt Haut mit Seife und warmem Wasser abwaschen. Nach Augenkontakt Kontaktlinsen entfernen und sofort für mindestens 15 Minuten mit reichlich Wasser bei geöffneter Lidspalte ausspülen. Bei andauernder Reizung ärztlichen Rat einholen. Nach Verschlucken kein Erbrechen hervorrufen. Mund mit Wasser ausspülen. Einer bewusstlosen Person nichts über den Mund verabreichen. Keinesfalls etwas essen oder trinken, unabhängig von der Menge des verschluckten Produktes. Den Verunfallten in stabiler Seitenlage betten, gegen Verletzungen im Fall jäher Bewegungen oder Krämpfe sichern und die Atmung überwachen. Sofort einen Arzt verständigen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. Für Österreich:

Vergiftungsinformationszentrale: Tel.: +43 1 406 43 43

Achtung

Aus Gründen des Brandschutzes ist der Schaum auf Wasserbasis formuliert. Nicht auf ungeschützten elektrischen Kontakten ausbringen! Kabelisolierungen können durch Fraß- und Nagetätigkeit schadhaf sein: **Gefahr des Stromschlages**

Ärztliche Behandlung bei Vergiftungsfall:

Das Gegenmittel für den Wirkstoff Coumatetralyl ist Vitamin K₁, z. B. Konakion®. Behandlungserfolg durch mehrfach wiederholte Bestimmung der Prothrombinzeit überwachen. Ferner Hämoglobinkurve überwachen. Bei schweren Fällen 1-2 Ampullen Konakion® intravenös verabreichen, ggf. nach 2-3 Stunden wiederholen.

Gesamtdosis von 4 Ampullen (= 40 mg/Tag) nur im Ausnahmefall auf bis zu 125 mg/Tag erhöhen. Patienten unter ärztlicher Aufsicht belassen, bis Prothrombinzeit wieder normal ist und bleibt.

Abfallbeseitigung:

Deutschland: Restentleerte Dosen über das Duale System entsorgen (Grüner Punkt).

Österreich: Unverbrauchte Produktreste bei Problemstoffsammelstellen entsorgen; Leere Verpackungsböhlerei sicher entsorgen und nicht für andere Zwecke nutzen.

Abfallkatalog/Abfallschlüsselnummer: ÖNORM S 2100/ 53103g



Informationen für die Verwendung durch sachkundige Verwender mit Sachkunde (DE)/ berufsmäßige Verwender (AT) und konzessionierte Schädlingbekämpfer (AT) / Anwendungsbestimmungen

- Die Verwendung darf nur durch sachkundige Verwender mit Sachkunde nach Anhang I Nr. 3 Gefahrstoffverordnung (in der Fassung vom 29.03.2017) erfolgen, sofern diese Sachkunde danach gefordert wird. Ansonsten darf das Rodentizid auch durch die unter a) und b) genannten geschulten berufsmäßigen Verwender verwendet werden:
 - Berufsmäßige Verwender mit Sachkunde nach Pflanzenschutz-Sachkundeverordnung (PflSchSachKV).
 - Verwender mit besonderen Sachkenntnissen, die durch Beleg (Zertifikat) die Teilnahme an einer Schulung mit folgenden Lehrgangshinweisen nachweisen können:
 - Verhalten und Biologie von Nagern,
 - Rechtsgrundlagen der Bekämpfung von Ratten und Mäusen,
 - Bekämpfung von Nagetieren (inkl. integrierte Schädlingbekämpfung und Resistenmanagement),
 - Wirkungsweise von Rodentiziden (speziell Antikoagulantien).
 - Gefahren und Risiken bei der Verwendung von Rodentiziden für Menschen und die Umwelt und Techniken zur Risikominimierung (speziell Primär- und Sekundärvergiftung von Nicht-Zieltieren und deren Vermeidung, Umgang mit PBT/vPvB-Stoffen,
 - Anwendungstechniken/Vorgehensweise und Dokumentation,
 - Verhalten von Ratten in der Kanalisation.
- Aufgrund ihrer verzögerten Wirksamkeit wirken gerinnungshemmende Rodentizide (Antikoagulantien) 4 bis 10 Tage nach der Aufnahme.
- Nagetiere können Krankheiten übertragen (z. B. Leptospirose). Tote Nagetiere nicht mit bloßen Händen berühren. Bei der Entsorgung geeignete Schutzhandschuhe tragen oder Werkzeuge, wie etwa Zangen, verwenden.
- Dieses Produkt enthält einen Bitter- und einen Farbstoff.

Anweisungen für die Verwendung

- Präventive und bauliche Maßnahmen im Sinne einer integrierten Schädlingbekämpfung beachten,
 - Vor der Anwendung von Bioziden den Einsatz biozidfreier Alternativen erwägen. Für die Bekämpfung von Hausmäusen, Wühlmäusen und vereinzelt auftretenden Ratten können beispielsweise Fallen verwendet werden.
 - Der Einsatz von Bioziden ist das letzte Mittel der Wahl und sollte immer auf das notwendige Mindestmaß reduziert werden. Die Bekämpfung von Nagetieren mit Antikoagulantien entspricht unter Einhaltung der hier dargelegten Maßnahmen der guten fachlichen Anwendung.
 - Der Einsatz von Antikoagulantien der ersten Generation (Warfarin, Chlorphacinon, Coumatetralyl) ist als erste Option der chemischen Bekämpfung in Betracht zu ziehen, sofern keine Informationen zu lokalen Resistenzen gegenüber diesen Wirkstoffen vorliegen. Andernfalls sollten die potenteren Antikoagulantien der zweiten Generation eingesetzt werden.
- Vor dem Gebrauch alle Produktinformationen sowie alle Informationen, die während des Kaufs übermittelt werden, lesen und befolgen.
 - Vor der Beköderung die Nagetierart, ihre bevorzugten Aufenthaltsorte, die Befallsursache ermitteln und das Ausmaß des Befalls abschätzen.
 - In Absprache mit dem Auftraggeber das Ausmaß der Dokumentation festlegen. Dabei stellt in lebensmittelherstellenden, -verarbeitenden, -lagernden oder -verkauften Betrieben und Gemeinschaftseinrichtungen ein Köderplan und besuchsspezifische Kontrollberichte das Minimum dar. Die Dokumentation muss in jedem Fall den Ort, das Ziel, die eingesetzten Biozidprodukte (Produkt und Menge) und die Durchführenden der Schädlingbekämpfung ausweisen. Die Dokumentationen sind mindestens 5 Jahre aufzubewahren.

- Ziel einer Bekämpfung ist die Tilgung der Nagerpopulation im Befallsgebiet/-objekt.
- Es werden zwei Anwendungen pro Bekämpfung empfohlen.
- Bei Nager leicht erreichbare Nahrungsquellen und Tränken (wie z. B. verschüttetes Getreide oder Nahrungsabfälle) möglichst entfernen. Davon abgesehen die Befallsstellen nicht zu Beginn der Maßnahme aufräumen, da dies die Nager stört und die Köderannahme erschwert.
- Das Produkt nur als Teil einer integrierten Schädlingbekämpfung zusammen mit Hygienemaßnahmen und gegebenenfalls physikalischen Methoden der Schädlingkontrolle verwenden.
- Das Produkt sollte in der unmittelbaren Umgebung, in der die Nagetiere zuvor beobachtet wurden, aufgestellt werden (z. B. Nagetierwege, Nistplätze, Fressstellen, Löcher, Baue etc.).
- Alle Eingänge zum behandelten Gebäudeteil (z. B. Türen) und jede behandelte Stelle sind mit geeigneten Warnhinweisen zu versehen. Der Auftraggeber ist über laufende Schädlingbekämpfungsmaßnahmen zu informieren. Dieser muss seine Mitarbeiter und externen Dienstleister informieren und, soweit erforderlich, zusätzliche Warnhinweise anbringen. Der Durchführend muss dem Auftraggeber ausreichendes Informationsmaterial und allgemein verständliche Warnhinweise über die Risiken einer Primär- und Sekundärvergiftung zur Verfügung stellen. Die Verantwortung für das Anbringen von eventuellen Warnhinweisen ist zwischen dem Durchführenden der Schädlingbekämpfung und dem Auftraggeber zu vereinbaren. Dieses Informationsmaterial bzw. Hinweise müssen mindestens die folgenden Angaben enthalten:
 - Erste Maßnahmen, die im Fall einer Vergiftung ergriffen werden müssen,
 - Maßnahmen, die im Fall einer Fehlanwendung des Schaums und des Auffindens von toten Nagern ergriffen werden müssen,
 - Produkt- und Wirkstoffnamen inkl. Konzentration,
 - Kontaktaten des verantwortlichen Verwenders,
 - Datum, wann Köder ausgelegt wurden.
- Produkt unzugänglich für Kinder, Vögel, Haustiere, Nutztiere und andere Nicht-Zieltiere platzieren (z. B. geschlossene Kabeltrassen oder Rohrleitungen, Unterbauten von z. B. Elektroschaltsschränken oder Hochspannungsschränken, Hohlräume in Wänden und Wandverkleidungen, Baueingänge, Mauerdurchbrüche, enge Durchgänge, Zwischendeckenbereiche, Isolierwände, Versorgungsschächte, Installationsschächte, Querträger von Gerüstkonstruktionen).
- Die Löcher/Gänge sollten nicht komplett mit Schaum gefüllt werden, damit die Tiere ihre gewöhnlichen Laufwege immer noch wiedererkennen. Wenn die Löcher/Gänge komplett mit Schaum gefüllt sind, können die Tiere zögern hindurchzugehen.
- Die Anzahl der Stellen an denen der Schaum ausgebracht werden sollte, hängt vom Aufbau der Räumlichkeiten bzw. des Gebäudes ab.
- Kontakt des Produktes mit Lebensmitteln, Getränken und Futtermitteln sowie Küchenpapier und Zubereitungsflächen ist auszuschließen.
- Bei der Handhabung des Produktes chemikalienresistente Schutzhandschuhe tragen.
- Bei der Handhabung des Produktes ist ein Augenschutz zu tragen.
- Bei Gebrauch des Produktes nicht essen, trinken oder rauchen. Nach dem Gebrauch des Produktes Hände und Hautstellen, die dem Produkt direkt ausgesetzt waren, waschen.
- Wenn nach einem Behandlungszeitraum von 35 Tagen noch immer Köder verzehrt werden und kein Rückgang der Nagetieraktivität festgestellt wird, muss die wahrscheinliche Ursache hierfür ermittelt werden. Es besteht in solchen Fällen der Verdacht auf Resistenz gegen den eingesetzten Wirkstoff und der Einsatz eines anderen, potenteren Wirkstoffs und alternativer Bekämpfungsmaßnahmen, wie z. B. Fallen, ist zu prüfen.

Durchführung und begleitende Maßnahmen

- Schaum nicht zur Vorbeugung gegen Nagerbefall oder zum Monitoring von Nageraktivitäten einsetzen. Zum Nagetiermonitoring giftfreie Köder, Monitoringschaum, Überwachungsgeräte oder Fallen verwenden.



- Im Regelfall hat eine Bekämpfungsmaßnahme einen Zeitraum von einem Monat nicht zu überschreiten. Bei einem andauernden Nagerbefall z. B. durch ständige Einwanderung von außen in eine Einrichtung oder Betrieb (z. B. Lebensmittelbetrieb) ist eine Bekämpfung aber auch über diesen Zeitraum hinaus möglich. In solchen Fällen ist zu prüfen, ob es geeignete Maßnahmen gibt, die dem immer wieder neu auftretenden Nagerbefall entgegenwirken können.
- Schaum gezielt an den zuvor erkundeten Aufenthaltsorten der Nager ausbringen.

Risikominderungsmaßnahmen

1. Nicht in Bereichen einsetzen, in denen von einer Resistenz gegen den Wirkstoff ausgegangen werden kann.
2. Die Produkte nicht länger als 35 Tage ohne Überprüfung der Befallssituation und der Wirksamkeit der Beköderung verwenden. Ein Wechsel zwischen verschiedenen Antikoagulanzen vergleichbarer oder geringerer Potenz ist keine sichere Möglichkeit des Resistenzmanagments. Bei Feststellen einer Resistenz sind bei fehlender Einsetzbarkeit von Wirkstoffen mit anderen Wirkmechanismen potentere Antikoagulanzen zu verwenden.
3. Zwischen den Anwendungen Utensilien, die für die Abdeckung und den Schutz der Köderstellen verwendet werden, nicht mit Wasser reinigen.
4. Den Bekämpfungserfolg dokumentieren und belegen.
5. Den Auftraggeber über mögliche Präventionsmaßnahmen gegen künftigen Nagerbefall informieren.
6. Alle relevanten Aufzeichnungen zu den Bekämpfungsmaßnahmen dem Auftraggeber und zuständigen Überwachungsbehörden auf Nachfrage vorlegen.
7. Zu Beginn der Bekämpfung die behandelten Stellen mindestens nach dem 5. Tag und anschließend wöchentlich kontrollieren. Das gilt auch für Bekämpfungsmaßnahmen, die mehr als 35 Tage andauern.
8. Bei jedem Kontrollbesuch das betroffene Gebiet nach toten Nagern absuchen und diese über den Hausabfall oder eine Tierkörperbeseitigungsanstalt entsorgen. Um Sekundärvergiftungen vorzubeugen.
9. Um nach der erfolgten Bekämpfungsmaßnahme einen Neubefall zu vermeiden, folgende vorbeugende Maßnahmen ergreifen:
 - Nahrungsquellen und Tränken (Lebensmittel, Müll, Tierfutter, Kompost etc.) möglichst entfernen oder für Nager unzugänglich machen.
 - Unrat und Abfall, der als Unterschlupf dienen könnte, beseitigen. Vegetation in der Nähe von Gebäuden möglichst entfernen.
 - Wenn möglich, Zugänge (Spalten, Löcher, Katzenklappen, Drainagen etc.) zum Innenbereich für Nagetiere unzugänglich machen oder verschließen.
10. Das Produkt nicht permanent (befallsunabhängige Dauerbeköderung) zur Vorbeugung von Nagetierbefällen oder zur Überwachung von Nagetieraktivitäten verwenden.
11. Das Produkt nicht zur Pulsbeköderung verwenden.
12. Dieses Produkt nur verwenden, wenn nicht-chemische Bekämpfungsmaßnahmen und konventionelle Köder unwirksam sind.
13. Dieser Schaum dient nur der Verwendung im Innenraum und soll nur an Orten angewendet werden, die nicht zugänglich für Kinder und Nicht-Ziel-Tiere sind (z. B. geschlossene Kabeltrassen oder Rohrleitungen, Unterbauten von z. B. Elektroschaltschränken oder Hochspannungsschränken, Hohlräume in Wänden und Wandverkleidungen, Baueingänge, Mauerdurchbrüche, enge Durchgänge, Zwischendeckenbereiche, Isolierwände, Versorgungsschächte, Installationsschächte, Querträger von Gerüstkonstruktionen).
14. Behandelte Flächen in Gebäuden müssen gesichert werden, um den Zugang von Kindern und Haustieren zu verhindern.
15. Um Rückstände in Lebens- und Futtermitteln zu vermeiden, muss bei der Anwendung des Produktes ein Abstand von mindestens 2 m zu Orten, an denen Lebens- bzw. Futtermittel gelagert, zubereitet bzw. verzehrt werden, eingehalten werden.

16. Vor der Ausbringung des Schaums sind alle Benutzer der Räumlichkeiten/des Gebäudes und seiner Umgebung über Risiken für Menschen, Haus- und Wildtiere zu informieren. Dabei ist auch über folgendes zu informieren:

- Erste Maßnahmen, die im Falle einer Vergiftung ergriffen werden müssen.
- Maßnahmen, die im Falle einer Fehlanwendung des Schaums
- oder des Auffindens von toten Nagern ergriffen werden müssen.

Nachkontrolle und Prävention

- Um nach der erfolgten Bekämpfungsmaßnahme einen Neubefall zu vermeiden, folgende vorbeugende Maßnahmen ergreifen:
 - Nahrungsquellen und Tränken (Lebensmittel, Müll, Tierfutter, Kompost etc.) möglichst entfernen oder für Nager unzugänglich machen.
 - Beseitigung von Unrat und Abfall, der als Unterschlupf dienen könnte. Vegetation in unmittelbarer Nähe von Gebäuden möglichst entfernen.
 - Wenn möglich Zugänge (Spalten, Löcher, Katzenklappen, Drainagen etc.) zum Innenbereich für Nagetiere unzugänglich machen oder verschließen.
- Den Auftraggeber über mögliche Präventionsmaßnahmen gegen künftigen Nagerbefall informieren.
- Alle relevanten Aufzeichnungen zu den Bekämpfungsmaßnahmen dem Auftraggeber und zuständigen Behörden auf Nachfrage vorlegen.

Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Hilfsmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

1. Dieses Produkt enthält einen gerinnungshemmenden Stoff (Antikoagulans). Bei Verzehr können folgende Symptome auftreten, auch verspätet: Nasenbluten und Zahnfleischbluten. In schweren Fällen kann es zu Blutergüssen (Hämatomen) und Blut im Stuhl oder Urin kommen.
2. Gegenmittel: Vitamin K1, das nur von medizinischem/tiermedizinischem Fachpersonal verabreicht werden darf.
3. Im Falle von:
 - Exposition der Haut: zuerst nur mit Wasser und Seife waschen.
 - Exposition der Augen: die Augen mit Augenspülung oder Wasser ausspülen und die Augenlider mindestens 10 Minuten offen halten.
 - Orale Exposition: Mund gründlich mit Wasser ausspülen.
 - Bewusstlose Personen niemals etwas in den Mund verabreichen.
 - Kein Erbrechen herbeiführen.
 - Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder das Kennzeichnungsetikett bereithalten.
4. Bei Verzehr durch ein Haustier einen Tierarzt aufsuchen.
5. Behandelte Stellen müssen mit den folgenden Informationen gekennzeichnet werden: „nicht bewegen oder öffnen“; „enthält ein Rodentizid (Ratten- bzw. Mäusegift)“, „Bezeichnung des Produktes“, „Wirkstoff(e)“ und „bei einem Zwischenfall die Giftnotrufzentrale anrufen“.
6. Wenn Schaum in der Nähe von Wasserableitungssystemen platziert wird, sicherstellen, dass ein Kontakt des Schaums mit dem Wasser verhindert wird.
7. Gefährlich für Wildtiere.

Hinweise für die sichere Beseitigung des Produktes und seiner Verpackung

1. Nach Abschluss der Bekämpfung noch vorhandenen Schaum und die Verpackung gemäß den nationalen Vorschriften entsorgen.
- Hautkontakt vermeiden, wenn Schaumreste entsorgt werden.





Gebrauchsanweisung Schweiz

Produkt enthält 450 ml Lösung mit 0,4 % (4,0623 g/kg) Coumatetralyl
Treibmittel: Propan/Butan

Berufliche Verwender mit Fachbewilligung für die allgemeine Schädlingsbekämpfung

Gegen Ratten und Mäuse im Innenraum

Produkt unerreichbar für Kinder, Haustiere und Vögel auslegen.

Anwendung

Produkt enthält 450 ml Lösung mit 0,4 % (4,0623 g/kg) Coumatetralyl
Treibmittel: Propan/Butan

Berufliche Verwender mit Fachbewilligung für die allgemeine Schädlingsbekämpfung

Gegen Ratten und Mäuse im Innenraum

Produkt unerreichbar für Kinder, Haustiere und Vögel auslegen.

Anwendung

Vor der Anwendung des Schaumes die Dose auf Raumtemperatur aufwärmen und die Dose kräftig schütteln, bis die Mischkugel hörbar anschlägt. Der freigesetzte Haftschaum schäumt nach der Applikation weiter auf und ist für mehrere Tage beständig. Ventil und Sprührohr können ggf. mit Wasser gereinigt werden.

Bei der Anwendung und Entfernung sind Schutzbrille gemäß EN166 und Handschuhe aus Nitrilkautschuk (mind. 0,40 mm, EN388/EN374, Kategorie III) zu tragen.

Schaumreste können mit einem trockenen Papiertuch abgewischt werden. Der Schaum ist an Stellen in Innenräumen anzubringen, die von Nagern begangen werden z. B. geschlossene Kabeltrassen oder Rohrleitungen, Unterbauten von z. B. Elektroschaltzschränken oder Hochspannungsschränken, Hohlräume in Wänden und Wandverkleidungen, Baueingänge, Mauerdurchbrüche, enge Durchgänge, Zwischendeckenbereiche, Isolierwände, Versorgungsschächte, Installationsschächte, Querträger von Gerüstkonstruktionen.

Damit die Nager ihre Durchtrittsporten (z. B. Löcher in Wänden, Baueingänge) weiter benutzen, dürfen diese nicht gänzlich mit dem Schaum verschlossen werden. Die Durchschlupföffnung muss noch erkennbar vorhanden sein.

Mäuse: 4 – 30 g Schaum pro Loch/Gang

Ratten: 20 – 30 g Schaum pro Loch/Gang

Abstand von min. 2 m zu Lagerorten von Lebens- und Futtermitteln einhalten.

Achtung

Aus Gründen des Brandschutzes ist der Schaum auf Wasserbasis formuliert. Nicht auf ungeschützten elektrischen Kontakten ausbringen! Kabelisolierungen können durch Fraß- und Nagetätigkeit schadhaft sein: **Gefahr des Stromschlags**

Ärztliche Behandlung im Vergiftungsfall:

Antidot: Vitamin K₁. Bei starken Vergiftungen können die üblichen Maßnahmen wie die Gabe von Blutprodukten oder Transfusionen nötig sein. Wenn eine größere Menge aufgenommen wird, sollte

Mode d'Emploi Suisse

Le produit contient 450 ml de solution contenant 0,4062% (4,062 g/kg) Coumatetralyl
Propulseur: propane/butane

Utilisateurs professionnels avec une licence spécialisée pour la lutte antiparasitaire générale

Contre les rats et les souris à l'intérieur.

Rendre le produit inaccessible aux enfants, aux animaux domestiques et aux oiseaux.

Application

Avant d'utiliser l'aérosol, l'apporter à température ambiante et secouer énergiquement jusqu'à ce que vous entendiez le bruit des billes métalliques de mélange. Une fois appliqué, le produit restera à l'état de mousse pendant plusieurs jours. La vanne et la lance de pulvérisation peuvent être nettoyées à l'eau si nécessaire.

Lors de l'application de la mousse, porter des lunettes de protection certifiées EN 166 et des gants en caoutchouc nitrile (min. 0.40 mm, norme EN 388/374, catégorie III).

Les résidus de mousse peuvent être essuyés avec une serviette en papier sèche. La mousse doit être appliquée aux espaces à l'intérieur des bâtiments utilisés par les rongeurs - par exemple: autour des entrées des nids, ouvertures dans la maçonnerie, passages étroits, plafonds suspendus, murs isolés, gaines de câbles fermées, locaux d'appareils électriques et postes haute tension, cavités dans les murs et les cloisons etc.

Pour que les rongeurs puissent continuer à utiliser leurs portes de passage (par exemple trous dans les murs, entrées de bâtiments), celles-ci ne doivent pas être complètement fermées avec la mousse. L'ouverture de passage doit toujours être reconnaissable.

Souris: 4 à 30 g de produit par trou ou passage

Rat: 20 à 30 g de produit par trou ou passage

Maintenir une distance d'au moins 2 mètres par rapport aux lieux de stockage des produits alimentaires et des fourrages.

Attention

La mousse est formulée à base d'eau. Pour des raisons de protection contre le feu, ne pas appliquer sur des câbles électriques non protégés ! Les câbles peuvent être endommagés: **Risque de choc électrique**

Traitement médical en cas d'empoisonnement :

Antidote: Vitamine K₁. En cas d'empoisonnement grave, les mesures habituelles telles que l'administration de produits sanguins ou de transfusions peuvent être nécessaires. Si une plus grande quantité est ingérée, un lavage gastrique ne devrait être envisagé que dans les deux premières heures. L'application de charbon actif et de sulfate de sodium est toujours recommandée.

Elimination des déchets:

Rapporter le contenu / récipient au point de vente ou le remettre dans un centre de collecte pour déchets spéciaux.





eine Magenspülung nur innerhalb der ersten beiden Stunden in Betracht gezogen werden. Die Applikation von Aktivkohle und Natriumsulfat wird aber immer empfohlen.

Abfallbeseitigung:

Inhalt/Behälter der Verkaufsstelle zurückgeben oder einer Sammelstelle für Sonderabfälle zuführen.

Allgemeine Sicherheitsbestimmungen

- Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
- Zur Vermeidung von Risiko für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.

Informationen für die Verwendung

1. Dieses Produkt darf nur in Innenräumen verwendet werden und muss für Kinder oder Nichtzieltiere unzugänglich sein.
2. Das Produkt muss außerhalb der Reichweite von Kindern, Vögeln, Haustieren, Nutztieren und anderen Nichtzieltieren aufgestellt werden.
3. Stellen Sie das Produkt nicht in der Nähe von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln sowie von Utensilien oder Oberflächen auf, die mit diesen in Kontakt kommen.
4. Entfernen Sie den verbleibenden Köder am Ende der Behandlungsdauer.

Risikominderungsmaßnahmen

1. Dieses Produkt darf nur in Ausnahmefällen verwendet werden, wenn die Bekämpfung mit nicht-chemischen Mitteln und konventionellen Ködern allein nicht wirksam oder nicht durchführbar ist.
2. Nagetiere können Krankheiten übertragen (z.B. Leptospirose). Beim Entsorgen der Kadaver geeignete Schutzhandschuhe tragen.
3. Ventil und Sprührohr können ggf. mit Wasser gereinigt werden.
4. Behandelte Flächen in Gebäuden müssen gesichert werden, um den Zugang von Kindern und Haustieren zu verhindern.
5. Um Rückstände in Lebens- oder Futtermitteln zu vermeiden, muss bei Anwendung des Produktes ein Abstand von mindestens 2 m zu Orten, an denen Lebens- bzw. Futtermittel gelagert, zubereitet bzw. verzehrt werden, eingehalten werden.
6. Das Produkt darf nur verwendet werden, wenn eine Schutzbrille und geeignete Chemikalienschutzhandschuhe getragen werden: Handschuhe aus Nitrilkautschuk (min. 0,40 mm, EN388/EN374, Kategorie III).
7. Das Produkt nicht zur Permanent- oder Pulsbeköderung verwenden.
8. Um das Risiko einer sekundären Vergiftung zu senken, während der Beköderung in regelmäßigen Abständen (z. B. zweimal wöchentlich) nach toten Nagetieren im Anwendungsbereich suchen und diese entfernen.

Zusätzliche Risikominderungsmaßnahmen

1. Das Produkt darf nicht an die Allgemeinheit, ausgegeben werden (nur für Berufliche Verwender mit Fachbewilligung für die allgemeine Schädlingsbekämpfung)
2. Aufgrund der verzögerten Wirkungsweise von gerinnungshemmenden Rodentiziden kann es nach dem Verzehr der Ködern zwischen 4 und 10 Tagen dauern, bis eine Wirkung der Köder eintritt.
3. Dieses Produkt enthält einen Bitterstoff und einen Farbstoff.

Planung und Dokumentation

1. Die Nagerart, die Größe des betroffenen Gebietes und die Befallsursache ermitteln.
2. Die Befallsstärke der Nager abschätzen.

Consignes générales de sécurité

- Évitez tout contact inutile avec le produit. L'abus peut entraîner des problèmes de santé.
- Pour éviter tout risque pour l'homme et l'environnement, les instructions d'utilisation doivent être respectées.

Informations pour l'utilisation

1. Ce produit doit être utilisé à l'intérieur seulement et placé hors de la portée des enfants et des animaux non-ciblés.
2. Placer le produit hors de la portée des enfants, oiseaux, animaux domestiques, animaux d'élevage et autres animaux non ciblés.
3. Placer le produit à l'écart des aliments et boissons, y compris ceux pour animaux, ainsi que des ustensiles ou des surfaces entrant en contact avec ces derniers.
4. Retirer tout appât restant au terme de la période de traitement.

Mesures de gestion des risques

1. Ce produit doit être utilisé dans des circonstances exceptionnelles, si des solutions non chimiques ou d'appâtage traditionnel ne sont pas efficaces.
2. Les rongeurs peuvent transmettre des maladies (par exemple, la leptospirose). Lors du retrait des cadavres de rongeurs, porter des gants de protection appropriés.
3. La vanne et le tube de pulvérisation peuvent être nettoyés avec de l'eau, si nécessaire.
4. Les zones traitées dans les bâtiments doivent être sécurisées pour empêcher tout accès aux enfants et aux animaux domestiques.
5. Pour éviter la présence de résidus dans les produits alimentaires et fourrages, il faut, lors de l'utilisation du produit, maintenir une distance d'au moins 2 mètres par rapport aux endroits où sont stockés, préparés et consommés des produits alimentaires et des fourrages.
6. Il est obligé de porter des lunettes de protection et des gants à base de caoutchouc de nitrile (min. 0,40 mm, EN388/EN374, catégorie III) lors de l'application et lors de l'enlèvement de la mousse.
7. Ne pas utiliser le produit pour un appâtage pulsé ou permanent.
8. Pour réduire le risque d'empoisonnement secondaire, chercher et retirer régulièrement (par exemple 2 fois par semaine) les cadavres de rongeurs dans la zone de traitement.

Mesures additionnelles de gestion des risques

1. Ce produit ne doit pas être distribué au grand public (uniquement pour les utilisateurs professionnels ayant un certificat de spécialisation dans la lutte contre les nuisibles)
2. En raison de leur mode d'action retardé, les rodenticides anticoagulants agissent entre 4 et 10 jours après consommation de l'appât.
3. Ce produit contient un agent amérissant et un colorant.

Planification et documentation

1. Identifier les espèces de rongeurs, leurs lieux d'activité et déterminer la cause probable de l'infestation.
2. Déterminez l'ampleur de l'infestation.
3. Déterminez les emplacements préférés des rongeurs (chemins, lieux de nidification, lieux d'alimentation, trous / passages) et documentez-les dans un croquis d'emplacement.
4. Sélectionner et documenter l'ingrédient actif, le type d'appât, le nombre de points d'appât et la quantité d'appât en fonction de l'organisme cible et de sa biologie, du degré d'infestation et de l'environnement direct.

Chaque point où la mousse a été appliquée doit être muni d'avertissements appropriés. Le client doit être informé des mesures de lutte antiparasitaire en cours. Il doit informer ses collaborateurs et prestataires externes et, le cas échéant, joindre des avertissements complémentaires. L'exploitant doit fournir au client des informations suffisantes et des avertissements généralement compréhensibles sur les risques d'empoisonnement primaire ou secondaire.



- Die bevorzugten Aufenthaltsorte (Laufwege, Nistplätze, Fressplätze, Löcher/Gänge) der Nager feststellen und in einer Lageskizze dokumentieren.
 - Den Wirkstoff, die Art des Köders, die Anzahl der Köderstellen und die Ködermenge in Abhängigkeit vom Zielorganismus und seiner Biologie, dem Grad des Befalls und der direkten Umgebung wählen und dokumentieren.
- Jede Stelle an der der Schaum ausgebracht wurde ist mit geeigneten Warnhinweisen zu versehen. Der Auftraggeber ist über laufende Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen zu informieren. Dieser muss seine Mitarbeiter und externen Dienstleister informieren und, soweit erforderlich, zusätzliche Warnhinweise anbringen. Der Durchführende muss dem Auftraggeber ausreichendes Informationsmaterial und allgemein verständliche Warnhinweise über die Risiken einer Primär- oder Sekundärvergiftung zur Verfügung stellen. Die Verantwortung für das Anbringen von eventuellen Warnhinweisen ist zwischen dem Durchführenden der Schädlingsbekämpfung und dem Auftraggeber zu vereinbaren.
- Dieses Informationsmaterial bzw. Hinweise müssen mindestens die nachfolgenden Angaben enthalten:
- Erste Maßnahmen, die im Falle einer Vergiftung ergriffen werden müssen,
 - Maßnahmen, die im Falle einer Fehlapplikation des Schaums und des Auffindens von toten Nagern ergriffen werden müssen,
 - Produkt- und Wirkstoffnamen inkl. Zulassungsnummer,
 - Kontaktadressen des verantwortlichen Verwenders,
 - Rufnummer eines Giftinformationszentrums und Gegengift angeben,
 - Datum, wann der Schaum ausgebracht wurde.
- Ziel der Bekämpfung ist die Tilgung der Nagerpopulation im Befallsgebiet/-objekt.

Durchführung und begleitende Maßnahmen

- Schaum nicht zur Vorbeugung gegen Nagerbefall oder zum Monitoring von Nageraktivitäten einsetzen. Zum Nagetiermonitoring giftfreie Köder, Überwachungsgeräte oder Fallen verwenden.
- Im Regelfall hat eine Bekämpfungsmaßnahme einen Zeitraum von einem Monat nicht zu überschreiten. Bei einem andauernden Nagerbefall z. B. durch ständige Einwanderung von außen in eine Einrichtung oder deren Betrieb (z. B. Lebensmittelbetrieb) ist eine Bekämpfung aber auch über diesen Zeitraum hinaus möglich. In solchen Fällen ist zu prüfen, ob es geeignete Maßnahmen gibt, die dem immer wieder neu auftretenden Nagerbefall entgegenwirken können.
- Schaum gezielt an den zuvor erkundeten Aufenthaltsorten der Nager ausbringen.

Kontrollen

- Grundsätzlich müssen zu Beginn der Bekämpfung die mit dem Schaum behandelten Stellen möglichst alle 2-3 Tage, mindestens aber nach dem 5. Tag und anschließend wöchentlich kontrolliert werden. Dies gilt auch für Bekämpfungsmaßnahmen die länger als einen Monat andauern.
- Bei jeder Kontrolle den von Nagern weggetragenen Schaum ersetzen und das Vorhandensein/ Nicht-Vorhandensein des Schaums dokumentieren.
- Bei jedem Kontrollbesuch das betroffene Gebiet nach toten Nagern absuchen und diese entsprechend den lokalen Anforderungen entsorgen, um Sekundärvergiftungen vorzubeugen
- Werden die mit dem Schaum behandelten Stellen nach einer Dauer von etwa einem Monat immer noch unvermindert von Nagern begangen, so ist die Ursache hierfür zu ermitteln. Es besteht in solchen Fällen der Verdacht auf Resistenz gegen den eingesetzten Wirkstoff und der Einsatz eines anderen potenteren Wirkstoffs ist zu prüfen.
- Ein Wechsel zwischen verschiedenen Antikoagulantien vergleichbarer oder geringerer Potenz ist keine sichere Möglichkeit des Resistenzmanagements, da alle Antikoagulantien über eine identische Wirkungsweise verfügen und die Art der Resistenz ebenfalls ähnlich ist. Bei Feststellen einer Resistenz sind bei fehlender Einsetzbarkeit von Wirkstoffen mit anderen Wirkmechanismen potentere Antikoagulantien zu verwenden.

La responsabilité de joindre tout avis d'avertissement doit être convenue entre la personne chargée de la lutte antiparasitaire et le client.

- Ce matériel d'information ou ces instructions doivent contenir au moins les informations suivantes:
- Les premières mesures à prendre en cas d'empoisonnement,
 - Mesures à prendre en cas d'application incorrecte de la mousse et de découverte de rongeurs morts,
 - Les noms des produits et des ingrédients actifs, y compris le numéro d'approbation,
 - Les coordonnées de l'utilisateur responsable,
 - Indiquez le numéro de téléphone d'un centre d'information antipoison et donnez un antidote,
 - Date à laquelle la mousse a été appliquée.
- L'objectif est l'éradication de la population de rongeurs dans la zone / l'objet infesté.

Mise en œuvre et mesures d'accompagnement

- Ne pas utiliser la mousse pour éviter l'invasion de rongeurs ou surveiller les activités des rongeurs. Pour la surveillance des activités des rongeurs, utilisez des appâts, des moniteurs ou des pièges.
- En règle générale, une mesure de contrôle ne doit pas dépasser une période d'un mois. Dans le cas d'une infestation continue de rongeurs, par exemple par le biais d'une immigration constante de l'extérieur dans l'installation ou son fonctionnement (par ex: installation de transformation des aliments), il est possible d'appliquer les mesures de lutte contre les organismes nuisibles au-delà de la période d'un mois. Dans de tels cas, il doit être clarifié s'il existe des mesures appropriées pour contrer l'infestation de plus en plus fréquente des rongeurs.
- Appliquez la mousse spécifiquement aux emplacements où une activité de rongeurs a été observée.

Contrôles

- Au début du contrôle, les zones traitées avec la mousse doivent être vérifiées tous les 2-3 jours, mais au moins après le cinquième jour, puis toutes les semaines. Ceci s'applique également aux mesures de contrôle d'une durée supérieure à un mois.
- À chaque contrôle, remplacez la mousse emportée par les rongeurs et enregistrez la présence ou l'absence de mousse.
- À chaque contrôle, recherchez dans la zone traitée les rongeurs morts et éliminez-les conformément aux exigences locales afin d'éviter un empoisonnement secondaire.
- Si, après une période de traitement d'un mois, aucune réduction de l'activité des rongeurs n'est observée, il convient d'en déterminer la cause probable. Dans de tels cas, on suspecte une résistance à la substance active utilisée et l'utilisation d'une autre substance active plus puissante doit être envisagée.
- L'alternance entre différents anticoagulants de puissance comparable ou moindre n'est pas un moyen sûr de gérer la résistance, car tous les anticoagulants ont un mode d'action identique et le type de résistance est similaire. Si une résistance est établie, des anticoagulants plus puissants doivent être utilisés en l'absence d'ingrédients actifs dotés d'autres mécanismes d'action.

Fin de la mesure de contrôle

- A la fin de la campagne de traitement, retirer toutes traces de mousse résiduelle et retirer les animaux morts pour éviter un risque d'empoisonnement primaire ou secondaire.
- Enregistrer et vérifier le résultat positif de la campagne de traitement.

Suivi et prévention

- Afin d'éviter une réinfestation après une campagne de traitement efficace, prendre les mesures de précaution suivantes:
 - Éliminer autant que possible les sources de nourriture (nourriture, déchets, aliments pour animaux, compost, etc.) ou rendez-les inaccessibles aux rongeurs.



Beendigung der Bekämpfungsmaßnahme

1. Nach Abschluss der Bekämpfungsmaßnahme noch vorhandenen Schaum und tote Nager fachgerecht entsorgen, um Primär- und Sekundärvergiftungen vorzubeugen.
2. Den Bekämpfungserfolg dokumentieren und belegen.

Nachkontrolle und Prävention

1. Um nach der erfolgten Bekämpfungsmaßnahme einen Neubefall zu vermeiden, folgende vorbeugende Maßnahmen ergreifen:
 - a) Nahrungsquellen und Tränken (Lebensmittel, Müll, Tierfutter, Kompost etc.) möglichst entfernen oder für Nager unzugänglich machen.
 - b) Beseitigung von Unrat und Abfall, der als Unterschlupf dienen könnte. Vegetation in unmittelbarer Nähe von Gebäuden möglichst entfernen.
 - c) Wenn möglich, Zugänge (Spalten, Löcher, Katzenklappen, Drainagen etc.) zum Innenbereich für Nagetiere unzugänglich machen oder verschließen.
2. Den Auftraggeber über mögliche Präventionsmaßnahmen gegen künftigen Nagerbefall informieren
3. Alle relevanten Aufzeichnungen zu den Bekämpfungsmaßnahmen dem Auftraggeber und zuständigen Behörden auf Nachfrage vorlegen.

Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen sowie Maßnahmen zum Schutz der Umwelt

1. Augenkontakt: Verursacht schwere Augenreizungen.
2. Verschlucken: Schockzustand, Nasenbluten, blutiges Erbrechen, Unterleibsschmerzen, Rückenschmerzen.
3. Vermeiden Sie die Verbreitung und das Abfließen von freigesetztem Material sowie den Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen.
4. Die zuständigen Stellen benachrichtigen, wenn durch das Produkt Umweltbelastung verursacht wurde (Abwassersysteme, Oberflächengewässer, Boden oder Luft).
5. Stoff ist wasserverschmutzend. Kann bei Freisetzung in großen Mengen umweltschädlich sein.
6. Verschüttete Mengen aufnehmen.
7. Gefährlich für Wildtiere.
8. Wenn Produkte in der Nähe von Wasserableitungssystemen angewendet werden, sicherstellen, dass ein Kontakt mit dem Wasser verhindert wird.

Hinweise für die sichere Beseitigung des Produktes und seiner Verpackung

1. Inhalt und Behälter in Übereinstimmung mit allen lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Gesetzen entsorgen.
2. Auf der behandelten Fläche verbliebene Produktreste sind nach Abschluss der Bekämpfung mit trockenen Tüchern aufzunehmen.
3. Inhalt / Behälter der Verkaufsstelle zurückgeben oder einer Sammelstelle für Sonderabfälle zuführen.
4. Zur Entfernung des Schaumes verwendete trockenen Tücher der Sammelstelle für Sonderabfälle zuführen.
5. Tote Tiere in der lokalen Tierkadaversammelstelle oder mit dem Siedlungsabfall entsorgen.

- b) Enlèver les débris et les déchets pouvant servir d'abri. Enlevez autant que possible la végétation à proximité immédiate des bâtiments.
 - c) Si possible, bloquez ou fermez les accès (espaces vides, trous, chatières, etc.) à la zone intérieure pour les rongeurs.
2. Informer le client des mesures préventives possibles contre une future infestation de rongeurs.
 3. Soumettre tous les enregistrements pertinents des mesures de contrôle à l'autorité contractante et aux autorités compétentes sur demande.

Détails relatifs aux effets indésirables directs ou indirects possibles, et les mesures à prendre pour protéger l'environnement

1. Contact avec les yeux: Provoque une sévère irritation des yeux.
2. Ingestion: choc, saignements de nez, vomissements sanglants, douleurs abdominales, maux de dos
3. Éviter la dispersion des matériaux déversés, ainsi que leur écoulement et tout contact avec le sol, les cours d'eau, les égouts et conduits d'évacuation.
4. Informer les autorités compétentes en cas de pollution de l'environnement (égouts, voies d'eau, sol et air) par le produit.
5. Matière propre à polluer l'eau. Peut-être nocif pour l'environnement en cas de déversement de grandes quantités.
6. Recueillir le produit répandu.
7. Dangereux pour la faune.
8. Lorsque le produit est appliqué à proximité de systèmes de drainage de l'eau, assurez-vous que la mousse n'entre pas en contact avec l'eau.

Consignes pour une élimination sûre du produit et de son emballage

1. Éliminer le contenu et le récipient en conformité avec toutes réglementations locales, régionales, nationales, et internationales
2. A la fin de la campagne de traitement, retirer les excédents de produit avec du papier absorbant.
3. Rapporter le contenu / récipient au point de vente ou le remettre dans un centre de collecte pour déchets spéciaux.
4. Remettre les chiffons secs utilisés pour retirer les restes de mousse au point de collecte des déchets spéciaux.
5. Éliminer les animaux morts dans un point de collecte local des carcasses d'animaux ou avec les déchets urbains.





Racumin[®] SCHAUM

RODENTIZID • RODENTICIDE

- ✓ Ratten-Spezialist: garantierte Aufnahme beim Putzen
- ✓ Lange wirksam: Schaum hält bis zu 12 Tage
- ✓ Einfache und flexible Handhabung

- ✓ Spécialiste pour les rats: ingestion garantie lors du toilettage
- ✓ Efficacité longue durée: la mousse perdure jusqu'à 12 jours
- ✓ Utilisation simple et flexible

Wirkstoff: Coumatetralyl 0,4 % (4,0623 g/kg)
Aerosol (AE)

Zulassungsnummern:

(D) DE-0002228-14

(A) AT-0008216-0000

(CH) CH-2014-0019

Substance active: Coumatetralyl 0,4 % (4,0623 g/kg)
Aerosol (AE)

Numero d'autorisation: CH-2014-0019



500 ml e

DE86702924C



3

Bayer

650

Racumin[®] Schaum
Rodentizid – Gebrauchsfertiges Haftgift gegen
Wanderratten und Hausmäuse



**Gefahr /
Danger**

🇩🇪 🇨🇭 Biozid – Aerosol (AE)

Wirkstoff: Coumatetralyl 0,4 % (4,0623 g/kg) – enthält Isotridanol-6-ethoxylat, Propan und Butan

H222: Extrem entzündbares Aerosol. H229: Behälter steht unter Druck: Kann bei Erwärmung bersten. H360D: Kann das Kind im Mutterleib schädigen. H373: Kann die Organe (Blut) schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition. H319: Verursacht schwere Augenreizung. H411: Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. P201: Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen. P202: Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen. P210: Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. P211: Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquelle sprühen. P251: Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch. P260: Aerosol nicht einatmen. P280: Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen. P305 + P351 + P338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P308 + P311: BEI Exposition oder falls betroffen: GIFTINFORMATIONSZENTRUM/ Arzt anrufen. P337 + P313: Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. P391: Verschüttete Mengen aufnehmen. P405: Unter Verschluss aufbewahren. P410 + P412: Vor Sonnenbestrahlung schützen. Nicht Temperaturen über 50°C/122°F aussetzen. P501: Inhalt/Behälter in Übereinstimmung mit örtlichen Vorschriften entsorgen.

Achtung Rodentizid. Verschlucken kann zu schwerwiegenden Gesundheitsschäden führen.

Notfall-Nr. (02 14) 30-20 220 – Service – Tel.: 0800 220 220 9 – Vergiftungsinformationszentrale AT: +43 1 406 43 43

Bayer CropScience Deutschland GmbH – Elisabeth-Selbert-Str. 4a – D-40764 Langenfeld

www.environmentalscience.bayer.de • www.agrar.bayer.de

🇩🇪 🇨🇭 Biozid – Aerosol (AE)

Wirkstoff: Coumatetralyl 0,4 % (4,0623 g/kg) – Enthält Isotridanol-6-ethoxylat, Propan und Butan

H222: Extrem entzündbares Aerosol. H229: Behälter steht unter Druck: Kann bei Erwärmung bersten. H319: Verursacht schwere Augenreizung. H360D: Kann das Kind im Mutterleib schädigen. H373: Kann die Organe (Blut) schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition. H411: Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. P201: Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen. P202: Vor Gebrauch die Sicherheitshinweise lesen und verstehen. P210: Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. P211: Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquellen sprühen. P251: Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch. P260: Aerosol nicht einatmen (DE). P264: Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. P280: Schutzhandschuhe/Augenschutz tragen. P305+P351+P338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P308+P311: BEI Exposition oder falls betroffen: GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen (DE). P337+P313: Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen. P391: Verschüttete Mengen aufnehmen (DE). P405: Unter Verschluss aufbewahren (DE). P410+P412: Vor Sonnenbestrahlung schützen. Nicht Temperaturen über 50°C/122°F aussetzen. P501: Inhalt/Behälter in Übereinstimmung mit örtlichen Vorschriften entsorgen.

Achtung Rodentizid. Verschlucken kann zu schwerwiegenden Gesundheitsschäden führen.

Tox Info Suisse: 145 (CH), +41 44 251 51 51 (aus dem Ausland), 24h

Bayer CropScience Deutschland GmbH – Elisabeth-Selbert-Str. 4a – D-40764 Langenfeld

www.environmentalscience.bayer.de • www.agrar.bayer.de

🇩🇪 Biocide – Aérosol

Substance active: Coumatetralyl 0,4% (4,0623 g/kg) – Contient Isotridecanol,ethoxylated, propane et butane

H222: Aérosol extrêmement inflammable. H229: Récipient sous pression: peut éclater sous l'effet de la chaleur. H319: Provoque une sévère irritation des yeux. H360D: Peut nuire au fœtus. H373: Risque présumé d'effets graves pour les organes (sang) à la suite d'expositions répétées ou d'une exposition prolongée. H411: Toxique pour les organismes aquatiques, entraîne des effets néfastes à long terme. P201: Se procurer les instructions avant utilisation. P202: Ne pas manipuler avant d'avoir lu et compris toutes les précautions de sécurité. P210 : Tenir à l'écart de la chaleur, des surfaces chaudes, des étincelles, des flammes nues et de toute autre source d'inflammation. Ne pas fumer. P211: Ne pas vaporiser sur une flamme nue ou sur toute autre source d'ignition. P251: Ne pas perforer, ni brûler, même après usage. P264: Se laver les mains soigneusement après manipulation. P280: Porter des gants de protection et un équipement de protection des yeux. P305 + P351 + P338: EN CAS DE CONTACT AVEC LES YEUX: Rincer avec précaution à l'eau pendant plusieurs minutes. Enlever les lentilles de contact si la victime en porte et si elles peuvent être facilement enlevées. Continuer à rincer. P337 + P313: Si l'irritation oculaire persiste: Consulter un médecin. P410 + P412: Protéger du rayonnement solaire. Ne pas exposer à une température supérieure à 50 °C. P501: Rapporter le contenu / récipient au point de vente ou le remettre dans un centre de collecte pour déchets spéciaux.

Attention: Rodenticide. L'ingestion peut entraîner de graves problèmes de santé.

Numéro d'urgence: Tox Info Suisse: 145 (CH), +41 44 251 51 51 (de l'étranger), 24h

Bayer CropScience Deutschland GmbH – Elisabeth-Selbert-Str. 4a – D-40764 Langenfeld

www.environmentalscience.bayer.de – www.agrar.bayer.de

UFI: R3J0-W041-K00G-FU17

Chargen-Nr. und Verfallsdatum (EXP), volle Wirksamkeit bis
mindestens: siehe gesonderte Prägung/gesonderter Aufdruck

N° de lot. et date de péremption (EXP), pleine efficacité jusqu'au
moins: voir gaufrage séparé / impression séparée